

# Pressemitteilung



Tag des Geotops 2019 am 15. September 2019 im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb:

## Geopark feiert Tag des Geotops in Veringenstadt

**Schelklingen, 4. September 2019 – Der Tag des Geotops findet jedes Jahr im September in ganz Deutschland statt. Ob Führung, Vortrag oder Fest – die Geologie steht an diesem Tag bei allen Veranstaltungen im Mittelpunkt. Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb feiert den Tag des Geotops 2019 am 15. September gemeinsam mit der Stadt Veringenstadt im Landkreis Sigmaringen am dortigen Historienweg.**

Der Historienweg ist ein Lehrpfad und hat an fünf Stationen einiges zu bieten: Erzgruben, wo man noch heute nach Bohnerz graben kann. Ein Schwammriff, das vom Jurameer erzählt, welches früher die ganze Schwäbische Alb bedeckte. Oder ein albtypischer Lesesteinwall, wo heimischen Tierarten Unterschlupf gefunden haben. Zum Tag des Geotops wurde gemeinsam mit der Stadt Veringenstadt und örtlichen Vereinen ein Festprogramm auf die Beine gestellt.

### Offizielle Eröffnung mit zwei Einweihungen / Pressetermin

Um 10:30 wird der Tag des Geotops offiziell an der „Veringer Hütte“ am Historienweg eröffnet. Gleichzeitig gibt es zwei Einweihungen: Die „Veringer Hütte“, eine Schutzhütte des Schwäbischen Albvereins, wurde neu errichtet und wird an diesem Tag feierlich eingeweiht. Außerdem weiht der Geopark die Station „Erzgruben“ am Historienweg als Geopoint ein. Zur Eröffnung werden Markus Möller (Vorsitzender Geopark und Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis), Armin Christ (Bürgermeister Veringenstadt), Dr. Bernhard Obert (Dezernent Bau und Umwelt im Landkreis Sigmaringen) und Dr. Siegfried Roth (Geschäftsführer Geopark) erwartet.

### Geopoint „Erzgruben“

Jahrhunderte lang wurde im Laucherttal Bohnerz zur Eisengewinnung abgebaut. Davon erzählen bis heute die Erzgruben. Der 1977 erbaute Historienweg wurde 2017 neu konzipiert und eröffnet. „Die Erd- und Kulturgeschichte der Schwäbischen Alb kann am Historienweg Veringenstadt detailreich erlebt werden. Insofern ist es etwas Besonderes, dass wir den Tag des Geotops in Veringenstadt ausrichten dürfen. Der Lehrpfad vermittelt, wie Geologie unsere Gegenwart und Zukunft formt“, sagt Markus Möller im Vorfeld der Veranstaltung. Armin Christ ergänzt: „Wir freuen uns, dass heute die Geschichte des Erzabbaus in der Region gewürdigt wird und wir gemeinsam mit dem Geopark diesen Tag feiern“.

Geopoints sind wichtige Komponenten des Besucherlenkungskonzeptes, das der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb mit lokalen Partnern realisiert. Sie kennzeichnen Geotope oder Objekte, an denen Erdgeschichte erlebbar wird. Mittelfristig ist geplant, hundert Geopoint auf der Schwäbischen Alb auszuweisen. Per QR-Code auf der Geopoint-Tafel wird auf weiterführende, mehrsprachige Infos verlinkt. Eine Übersichtskarte ist in Planung. „Geopoint navigieren nationale und internationale Besucher zu den geologischen Hotspots der Alb“, erläutert Dr. Siegfried Roth.

### Buntes Programm / Anfahrt

Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst um 9:30. Weitere Programmpunkte sind kostenlose Führungen und Kindermitmach-Aktionen, z.B. gibt es eine „Bohnerzsuche mit Prämierung“. Die Ortsgruppe Veringenstadt des Schwäbischen Albvereins und die Narrenzunft Veringenstadt sorgen für leckere Bewirtung und die Stadtkapelle Veringenstadt für musikalische Unterhaltung ab 11:00 Uhr. Der UNESCO Global Geopark wird mit einem Infostand vertreten sein. Die „Veringer Hütte“ liegt am Historienweg am Waldrand. Auf der L415 von Riedlingen Richtung Veringenstadt kommend links abbiegen und der Beschilderung folgen.

## **Presstext**

freigegeben am 04.06.19 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

## **Pressefotos**

Foto Historienweg-Erzgruben-2019\_09 /

Bildtitel: „Station Erzgruben am Historienweg“. Bildquelle: Stadt Veringerstadt

## **Nutzungshinweis für Fotos:**

Unsere Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Fotos ist ausschließlich zur Illustration von redaktionellen Beiträgen, die in Zusammenhang zum Bildinhalt stehen, erlaubt und honorarfrei, unter der Bedingung, dass, sofern keine andere Quelle angegeben ist, als Quellenhinweis „Foto: UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb“ genannt wird. Wir bitten jedoch um ein Belegexemplar bzw. um eine kurze Benachrichtigung. Die Bearbeitung des Bildes ist nicht erlaubt, mit Ausnahme der Verkleinerung oder Vergrößerung sowie der technischen Aufbereitung zum Zweck der optimalen Vervielfältigung. Für jede andere Art der Nutzung ist im Einzelfall die Genehmigung durch den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb erforderlich.

## **Weitere Infos unter:**

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb e. V.

Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, [www.geopark-alb.de](http://www.geopark-alb.de)

Dr. Siegfried Roth (Geschäftsführer), Tel: +49 (0)7394-248 70, [roth@geopark-alb.de](mailto:roth@geopark-alb.de)

Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Tel: +49 (0)7394-248 71, [claass-rauner@geopark-alb.de](mailto:claass-rauner@geopark-alb.de)

## **Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos**

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb umfasst die zehn Alb-Landreise und erstreckt sich mit seinen rund 6.800 km<sup>2</sup> über die gesamte Schwäbische Alb. Innerhalb dieser Gebietskulisse leben 1,4 Millionen Menschen.

Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Das UNESCO-Siegel bietet ländlichen Räumen mit geologischen Alleinstellungsmerkmalen die Möglichkeit, sich geotouristisch zu positionieren. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Weltweit sind es derzeit 147. Die Schwäbische Alb ist als Kalkgebirge aus der Jurazeit erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Mit dem größten Höhlenvorkommen Europas und seinem Reichtum an Fossilien ist er der Jurassic Park unter den Geoparks.

Aufgabe des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist, die geologische Bedeutung der Alb im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, Menschen für Erdgeschichte zu begeistern und das Erbe sowie den Lebensraum zu erhalten. Mit dieser Zielsetzung werden zahlreiche Projekte in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung und Geotopschutz realisiert. Der Geopark betreut ein Netzwerk von derzeit 26 Infostellen wie beispielsweise Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zahlreiche Natur- und Landschaftsführer sind ebenfalls Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist als Verein organisiert. Ihm gehören die zehn Landreise an sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Bildung und Kultur Ostalb sowie die Kommunen Steinheim a. Albuch, Schelklingen und Beuren. Vorsitzender ist Markus Möller (Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis). Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind. Der Geopark finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge.